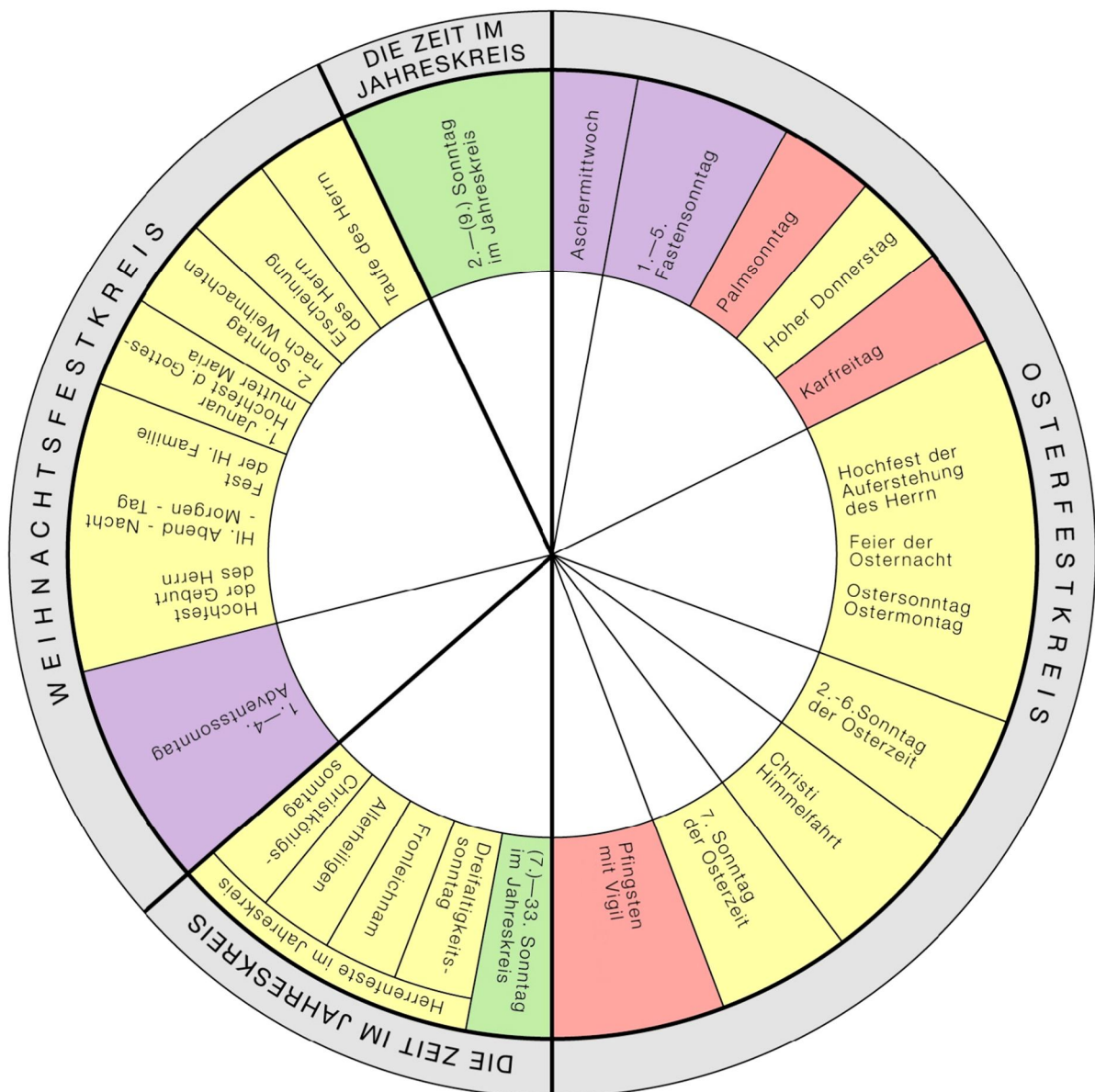


Das Kirchenjahr

Noch heute sind Geburt und Auferstehung von Jesus die beiden wichtigsten Feste im Laufe des Kirchenjahres. Darum gibt es auf beide Feste hin eine Vorbereitungszeit und danach eine längere Festzeit. Die Vorbereitungszeiten sind der Advent und die Fastenzeit vor Ostern. Die Festzeit nach Weihnachten dauert bis zur Taufe Jesu und nach Ostern dauert sie sogar 50 Tage bis Pfingsten. Diese Zeiten davor und danach werden Festkreise genannt. Somit gibt es einen Weihnachts- und einen Osterfestkreis.

Die restliche Zeit im Jahr, die übrig bleibt, nennt sich die Zeit im Jahreskreis. Diese liegt zwischen den beiden Festkreisen und umfasst 33 Sonntage und Wochen. Wird der letzte Sonntag im Kirchenjahr (Christkönig) mitgezählt, sind es 34 Sonntage. Die Zeit im Jahreskreis beginnt nach dem Weihnachtsfestkreis und wird durch den Osterfestkreis unterbrochen.

Der Kirchenjahreskreis:



Die liturgischen Farben

Im Kirchenjahr werden zu den verschiedenen Gottesdiensten auch verschiedene Farben getragen. Das ist nicht etwa zufällig gewählt, sondern jede Farbe besitzt eine Symbolik und unterstreicht bei Festtagen und den Sonntagen im Jahreskreis den Sinn/Anlass der Feier.



Grün ist in der Welt der Kirche die Alltagsfarbe (Zeit im Jahreskreis). Es bedeutet Hoffnung und ist die Farbe der Auferstehungserwartung. Im normalen Gottesdienst trägt der Pfarrer meist ein grünes Messgewand.



Violett ist die Farbe der Besinnung, Vorbereitung und Umkehr. Deshalb ist violett in der Vorbereitungszeit der beiden wichtigsten Hochfeste der Kirche präsent, nämlich vor Ostern in der Fastenzeit und in der Adventszeit vor Weihnachten. Violett symbolisiert aber auch die Trauer. Zu Beerdigungen trägt der Pfarrer deshalb ebenfalls ein violettes Messgewand.



Rot verbinden wir mit dem Heiligen Geist, dem Feuer und der Liebe. So wird an Pfingsten, dem Fest, an dem allen Glaubenden der Heilige Geist geschenkt wurde, und zur Firmung die rote Farbe getragen. Rot ist auch die Farbe der Märtyrer, den heiligen Menschen, die ihr Leben aus Liebe zu Jesus Christus geopfert haben und wegen ihres Glaubens getötet wurden. So etwa wird am Gedenktag des Hl. Stephanus, dem ersten Märtyrer, am 26. Dezember rot getragen. Auch Jesus hat sich aus Liebe zu uns Menschen hingegeben und erlitt den Kreuzestod. Aus diesem Grund werden auch am Palmsonntag und Karfreitag rote Gewänder getragen.



Weiss (Gold/ Gelb) wird an besonders hohen Festtagen wie etwa an Ostern oder Weihnachten getragen. Gold ist eine edle, festliche Farbe und ist auch besonders kostbar. Oft ist Gelb ein Ersatz für Gold. Gelb kann auch für das Licht stehen oder für die Sonnenstrahlen.

Ein goldenes Messgewand trägt der Pfarrer auch an allen Festen, die mit Jesus Christus in besonderer Weise zusammenhängen, den so genannten Herrenfesten. Dazu gehören auch das „Drei Königs-Fest“ (Erscheinung des Herrn), Taufe des Herrn, Darstellung des Herrn (Lichtmess), Verkündigung des Herrn, Christi Himmelfahrt, Dreifaltigkeitsfest, Fronleichnam, Herz Jesu, Verklärung des Herrn und Christkönig.